

Ilona Widmer

Januar 2019

## **Bachelorthesen der HfH im Kontext von Psychomotorik und Prävention**

**(ausgewählte Arbeiten aus dem Jahr 2018)**

Von allen aufgeführten Exemplaren lassen sich die Volltexte ab dem Jahr 2009 online abrufen ([www.recherche-portal.ch](http://www.recherche-portal.ch)).

### **Präventive Gruppensettings in Alterszentren: Befragung über den Ist-Zustand von kombinierten Bewegungs- und Sprachangeboten als Kooperation zwischen Logopädie und Psychomotorik im Alter**

Petra Bachmann, Manuela Battaglini (2018): Mittels quantitativer und qualitativer Befragung wird in dieser Arbeit der Ist-Zustand an präventiven Gruppenaktivitäten als kooperatives Angebot der Logopädie und Psychomotorik in Alterszentren eruiert. Welche präventiven Settings bieten die Alterszentren an, wer führt diese durch, wie werden sie finanziert? Was ist die Rolle der Logopädie und Psychomotorik in der Geriatrie? Welche Möglichkeit zur Etablierung und Finanzierung sind vorstellbar? Die Befragung zeigt, dass unterschiedlichste Gruppenangebote, eher ohne präventiven Charakter, bestehen. Diese werden vorwiegend von Aktivierungstherapeuten und Aktivierungstherapeutinnen umgesetzt und durch die Zentren finanziert. Interesse an Logopädie und Psychomotorik ist prinzipiell vorhanden, Knackpunkte stellen Umsetzung und Finanzierung dar. Literaturrecherche und zwei Interviews mit Fachpersonen zeigen eine grosse Wirksamkeit von kombinierten Sprach- und Bewegungsangeboten.

[Zum Volltext](#)

## **Bewegungsorientierte Sprachförderung im Alltag zur Unterstützung des Zweisprachenerwerbs: Ein Präventionskonzept zur elternbasierten Förderung der muttersprachlichen Kompetenzen von zwei- bis vierjährigen Kindern**

Rahel Merz, Jacqueline Imfeld (2018): Die Mehrsprachigkeit und der Umgang damit ist ein aktuelles Thema. Bei der vorliegenden Bachelorarbeit handelt es sich um ein Entwicklungsprojekt in diesem Bereich. Es wurde ein Präventionsprojekt zur elternbasierten Förderung der muttersprachlichen Kompetenzen von zwei- bis vierjährigen Kindern entwickelt. Das Ziel ist es, die Muttersprache und dadurch auch den Zweisprachenerwerb durch bewegungsorientierte Sprachförderung zu unterstützen. Dazu wurde eine Ideensammlung für die Eltern erstellt. Basierend auf dem aktuellen Forschungsstand wurde das Projekt entwickelt und eingeführt, damit die bewegungsorientierte Sprachförderung in den Familienalltag integriert werden kann. Die anschließende Evaluation des Projekts bezüglich Verständlichkeit, Durchführbarkeit, Nachhaltigkeit und motivationalem Aspekt zeigt Chancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auf.

[Zum Volltext](#)

## **Entwicklung und Auswertung einer Übungssammlung zur Förderung der grafomotorischen Kompetenzen bei erwachsenen, schulungsgewohnten Migranten in Integrationsklassen**

Julia Rüegg (2018): Erwachsene Migranten, die Alphabetisierungsklassen besuchen, bringen kaum Schulerfahrung mit und haben geringe oder keine Schriftkenntnisse. Durch die Aufarbeitung der Grundlagen der Grafomotorik entstand eine Übungssammlung zur Förderung der grundlegenden Kompetenzen, auf denen der Schriftwerb basiert. Daraus ergaben sich auch die Kriterien, nach denen die Übungen, der Klientel angepasst, ausgesucht und verändert wurden. Um die Wirksamkeit der Übungssammlung bezüglich des Fortschrittes in der grafomotorischen Entwicklung zu untersuchen, wurde eine Pre-Post-Design-Studie mit der GMT1 an einer Test- und an einer Kontrollgruppe gemacht. Die Resultate weisen darauf hin, dass Personen mit tiefem Ausgangsniveau, besonders von der Intervention profitieren könnten. Die Arbeit erläutert ausserdem, welche Bedeutung der Erwerb dieser Kompetenzen im Integrationsprozess hat.

[Zum Volltext](#)